



Holzhartöl

Produktinformation Art. 290 - 291

25.01.2008

■ Allgemeines

Um die natürlichen Eigenschaften eines Holzfußbodens zu erhalten, ist eine diffusionsoffene Behandlung wichtig. Zu den natürlichen Eigenschaften von Holz ist die Feuchtigkeitsaufnahme und -abgabe und somit die Verbesserung des Raumklimas, sowie die Kontaktwärme zu zählen. Bei einem mit Lack behandelten Fußboden sind diese Eigenschaften verlorengegangen. Des weiteren hat Lack die Eigenschaft zu reißen. In die Risse dringt Feuchtigkeit ein, wodurch das Holz vergraut bzw. sogar fault. In diesem Fall muss der Fußboden ganz abgeschliffen und neu behandelt werden. Eine ölige Behandlung mit Holzhartöl ist diffusionsfähig, reißt nicht und lässt sich bei Beschädigung punktuell nacharbeiten.

■ Anwendung

Seidenglänzender, harter Oberflächenschutz für unbehandeltes Holz, insbesondere für Weichhölzer, unbehandelten Kork und Naturstein im Fußbodenbereich, sowie ähnlich strapazierte Flächen und im Möbelbau. Geeignet nur zur Verarbeitung im Innenbereich.

■ Eigenschaften

Kreidezeit Holzhartöl dringt in den Untergrund ein und bildet einen stark strapazierfähigen, harten und trittfesten Schutz vor Schmutz und Wasser. Die Diffusionsfähigkeit des Holzes bleibt dabei weitgehend erhalten.

Schnelltrocknend und wenig vergilbend. Hergestellt aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen.

■ Zusammensetzung (Volldeklaration)

Kalkkoloophonium, Holzölstandöl, Rizinenstandöl, doppelt rektifiziertes portugiesisches Balsamterpentinöl, Kieselsäure, bleifreie Trockenstoffe.

■ Geeignete Werkzeuge

Zur Verarbeitung von Holzhartöl eignet sich am besten ein breiter Pinsel, bzw. ein Fußbodenstreicher (Art. P 3920, P 3930).

■ Verarbeitung

Der Untergrund muss unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei und saugfähig sein. Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C.

Das Anlegen eines Probeanstriches an verdeckter Stelle ist empfehlenswert, um eventuelle Farbveränderungen des Holzes zu bewerten. Vor der Verarbeitung das Holzhartöl **gründlich aufrühren bzw. aufschütteln**.

Bei zusammenhängenden Flächen Holzhartöl aus der gleichen Charge verwenden, bzw. verschiedene Chargen vorher vermischen. Chargennummern befinden sich auf jedem Gebinde.

1. Vorarbeiten

Unbehandeltes Holz reinigen, schleifen, Kanten runden und entstauben. Harzgallen entfernen, nicht überstreichen.

2. Grundanstrich:

Auf stark saugenden Untergründen (Weichhölzer, Kork, niedrig gebrannten Tonfliesen etc.), wird das Holzhartöl satt und gleichmäßig aufgetragen. Nach 10 - 15 Minuten sind alle Überstände **gründlich** mit einem trockenen, fusselfreien Lappen abzunehmen, bis die Oberfläche ein gleichmäßig seidenmattes Erscheinungsbild bietet.

Überstände erscheinen als nassglänzende Stellen und Pfützen. Nicht entfernte Überstände trocknen u. U. nicht durch, bleiben klebrig und führen zu Glanzunterschieden. Diese Stellen nicht überstreichen, sondern mit Ziehklinge, Reinigungspad oder milder 5% iger Sodalaug (siehe Produktinformation Art. 992) entfernen und ggf. neu behandeln.

Auf weniger saugenden Untergründen (Harthölzer) wird das Holzhartöl mit ca. 20% Balsamterpentinöl (Art. 447) verdünnt aufgetragen. Nach Trocknung des Grundanstriches Zwischenschliff mit 120-180er Schleifpapier, entstauben und folgenden Anstrich auftragen.

3. Zwischenanstrich / Schlussanstrich:

Holzhartöl unverdünnt, dünn und gleichmäßig auftragen. Auch hier nach 10 - 15 Minuten Einwirkzeit alle Überstände gründlich entfernen. Bei sehr astreichem Holz ist verstärkt auf die Überstände zu achten, da sonst glänzende Stellen zurückbleiben und ein scheckiges Erscheinungsbild bieten können.

Zur Veranschaulichung:

Holzhartöl soll keine Schicht auf dem Holz bilden, sondern in das Holz eindringen und die Poren auskleiden.

4. Schlussbehandlung:

Um die Strapazierfähigkeit zu erhöhen, empfehlen wir die Carnaubawachs Emulsion (Art. 420) aufzutragen.

5. Pflege:

Geölte und gewachste Fußböden sollen bei geringer Verschmutzung nur mit handwarmem Wasser ohne Zusätze gereinigt werden. Kein heißes Wasser und keine entfettenden bzw. scheuernden Reiniger verwenden! Zur Reinigung bei mäßiger Verschmutzung empfehlen wir die stark rückfettende Marseiller Seife (Art. 220), zur allgemeinen Pflege die Carnaubawachs Emulsion (Art. 420), jeweils als Zusatz zum Wischwasser.

Sollte der Fußboden an sehr strapazierten Stellen stark verschmutzt sein, bzw. seinen Seidenglanz verlieren, wird er mit einem Reinigungspad ohne Seife gesäubert. Für großflächige Reinigungsarbeiten empfiehlt sich eine milde 2,5 %ige Sodalaugung (siehe Produktinformation Art. 992).

Nach letztgenannten beiden Arten der Reinigung ist in der Regel ein Auffrischungsauftrag mit Holzhartöl und ggf. Wachs erforderlich.

Nicht entfernte Eisenfeilspäne auf dem Untergrund können beim Überarbeiten mit Holzhartöl zu Verfärbungen führen.

■ Trockenzeiten

Staubtrocken nach ca. 8 Stunden, trocken und schleifbar nach 24 Stunden. Hohe Luftfeuchtigkeit, Kälte, gerbstoffhaltige Untergründe (Eiche, etc.) und zu hohe Verbrauchsmengen können die Trockenzeit wesentlich verlängern. Deshalb Verbrauch nicht überschreiten, während der Verarbeitung Verbrauch überprüfen. Endhärte wird nach ca. 4 Wochen erreicht, während dieser Zeit schonend behandeln.

■ Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes pro Anstrich 0,065–0,100 Liter / m².

■ Gebindegrößen

0,75 Liter (Art. 290) für ca. 10 m²

2,5 Liter (Art. 291) für ca. 33 m²

Preise entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

■ Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art. 447) oder warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220) reinigen.

■ Lagerung

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist das Holzhartöl mind. 2 Jahre haltbar.

Restmengen aus angebrochenen Gebinden sind aufzubrauchen, oder zur späteren Verwendung in kleinere luftdichte Gefäße mit möglichst wenig Steigraum umzufüllen. Da das Produkt schnelltrocknend ist, kann sich auf der Oberfläche eine Oxidationshaut bilden, die vor der Verarbeitung z. B. durch Filtration entfernt werden muss.

Durch lange Lagerzeiten am Boden des Gebindes abgesetztes Mattierungsmittel (geleeartig), kann u. U. nicht mehr aufgerührt werden. In diesem Fall das Holzhartöl vor der Verarbeitung durch ein Lacksieb (z. B. Nylonstrumpf) geben. Die Oberflächengüte wird durch fehlendes Mattierungsmittel nicht beeinträchtigt.

■ Entsorgung von Produktresten

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Produktreste können dem Hausmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Aktuelle amtliche Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten beachten.

■ Kennzeichnung gemäß ChemVOCFarbV

VOC Höchstgehalt (Kat. A/f): 700 g/l (2010),

Produkt enthält max. 650 g/l VOC.

■ Achtung

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien, wie z. B. Putzlappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren, und beim Verstreichen darauf achten, dass kein Öl mit porösen Dämmstoffen in Berührung kommt, da sonst **Selbstentzündungsgefahr** aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht. Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich.

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle kann ein typischer Geruch auftreten, der nach wenigen Tagen verschwindet.

Auf mögliche Naturstoffallergien achten. **Für Kinder unerschwingbar lagern.**



■ Gefahrenhinweise

- H 226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H 302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H 304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H 312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H 315: Verursacht Hautreizungen.
- H 319: Verursacht schwere Augenreizung.
- H 332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H 411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH 208: Enthält Balsamterpentinöl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

■ Sicherheitshinweise

- P 261: Einatmen von Spritznebel und Dampf vermeiden.
- P 280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- P 301+310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
- P 303+361+353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P 305+351+338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P 312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
- P 331: KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P 333+313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P 405: Unter Verschluss aufbewahren.
- P 501: Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de